

Schulverbund Im Mühlengrund

Tengern – Büttendorf



Konzept zur Gesundheitserziehung

am

Schulverbund Im Mühlengrund

(Stand Januar 2013)

Verankert im Schulprogramm, Leitsatz 3:

Wir erziehen konsequent gemeinsam mit den Eltern eigenverantwortliche und selbstständige Persönlichkeiten.

1. Vorwort

Im Kindesalter bilden sich bereits wesentliche gesundheitsrelevante Verhaltensweisen heraus. Daher ist es eine vorrangige Aufgabe der Grundschule, das Bewusstsein für den eigenen Körper und die eigene Gesundheit zu entwickeln und zu stärken.

Kinder werden heute einem erhöhten und vielfältigen Medienkonsum ausgesetzt. Das führt bei vielen Kindern zur Reizüberflutung und Bewegungsarmut.

Die Gesundheitserziehung muss dabei als gemeinsamer Erziehungsauftrag der Eltern und der Schule wahrgenommen werden. Ziel ist es, die Kinder zu einer gesunden Lebensweise zu erziehen und sie zu befähigen in der Zukunft für ihr eigenes körperliches, seelisches, geistiges und soziales Wohlergehen zu sorgen.

Aus diesem Grund wollen wir als gesundheitsfördernde Schule:

- Wissen über den eigenen Körper vermitteln
- zu gesundheitsförderlichem Verhalten motivieren
- Kompetenzen fördern
- eine gesundheits- und ökologieverträgliche Ernährung verantworten
- Gesundheitserziehung fächerübergreifend unterrichten
- Gesundheit zum festen Bestandteil unseres Schulentwicklungsprogramms machen
- Partnerschaften nutzen

An beiden Standorten ist seit der Gründung des Schulverbundes die Gesundheitserziehung von jeher ein Teil der gemeinsamen Erziehungsarbeit und wurde bereits im Schulprogramm aus dem Jahr 2011 festgeschrieben. Dieses Konzept soll nun die Weiterführung der schulischen Gesundheitsförderung beschreiben und Möglichkeiten der Entwicklung und Optimierung aufzeigen.

2. Unser Gesundheitskonzept

Im Folgenden wird zunächst Grundsätzliches zur Gesundheitserziehung beschrieben, was im Vorfeld bereits an den ehemaligen Grundschulstandorten Tengern und Büttendorf, und somit auch seit August 2010 für den Schulverbund Im Mühlengrund gilt:

- a. Die Gesundheitsförderung ist die gemeinsame Aufgabe aller am Schulleben beteiligten Personen. Sie soll sich positiv auf das Arbeiten und Leben der Kinder und der Erwachsenen in der Schule auswirken.
- b. Die schulischen Rahmenbedingungen müssen so eingerichtet werden, dass sie zur Gesunderhaltung beitragen.
- c. Gesundheitliche Bildung und Erziehung findet in allen Unterrichtsfächern statt und ist auch Aufgabe der offenen Ganztagschule.
- d. Um Fehlentwicklungen zu vermeiden, muss immer wieder Präventionsarbeit geleistet werden.
- e. Für die Nachhaltigkeit der Gesundheitserziehung muss durch fortlaufende Evaluation des Gesundheitskonzeptes und weiterführende Fortbildungen gesorgt werden.

Aufgrund dieser Rahmenbedingungen ergeben sich folgende Handlungsfelder und damit einhergehend die dazugehörigen Maßnahmen und Projekte.

❖ **Richtige Ernährung**

Ganz wichtig für unsere Schüler ist die gesunde Ernährung, da sie für Ausgeglichenheit sorgt. Darum wird an unserer Schule darauf geachtet, dass die Kinder ein gesundes Pausenfrühstück mit zur Schule bringen. Zudem haben die Schüler die Möglichkeit in der Schule Milchgetränke bzw. Fruchtsäfte oder Wasser zu bestellen.

- Gesunde Ernährung als wiederkehrendes Thema im Sachunterricht in jeder Klasse
- Klassenaktionen: Gemeinsames, gesundes Frühstück
- Vereinbarungen zum Wassertrinken (klasseninterne Regelungen)
- Kochkurse als Arbeitsgemeinschaft in der offenen Ganztagschule

❖ **Bewegung und Entspannung**

Als „bewegte Schule“ ist es uns ein Anliegen auch in den regulären Unterricht Bewegungssequenzen einzubauen (z.B. Werkstattunterricht, Lernen an Stationen, Entspannungsphasen, Bewegungslieder, Bewegungsspiele).

Im Rahmen des Sportunterrichts geht es um den Erwerb von Bewegungssicherheit in alltäglichen Bewegungsgrundformen, um die Verbesserung der Wahrnehmungsfähigkeit und das Zusammenspiel der Sinne. Auch im Musikunterricht gibt es vielfältige Möglichkeiten seinen Körper zu spüren.

Einmal im Jahr führt unsere Schule als standortübergreifendes Projekt die Bundesjugendspiele am Standort Tengern durch, auf welche die Kinder intensiv vorbereitet werden. Zudem nehmen jedes Jahr die jeweiligen dritten Klassen an dem Spiel- und Handballfest teil, das von der HSG Hüllhorst organisiert und veranstaltet wird.

An unserer Schule nehmen die Kinder des 2. und 4. Jahrganges vom Standort Tengern am Schwimmunterricht im Lehrschwimmbecken in Schnathorst teil. Die Büttendorfer Kinder des 3. und 4. Jahrgangs erhalten Schwimmunterricht im Lehrschwimmbecken in Oberbauerschaft.

Von Beginn des Schulverbundes an bieten wir an beiden Standorten unseren Schülern und Schülerinnen die Möglichkeit sich in den Pausen, entsprechend ihrer individuellen Wünsche, Spielgeräte auszuleihen. Die Kinder sollen dadurch in ihrer Motorik und Sozialkompetenz gestärkt werden.

Die Pausenausleihe am Standort Tengern wird von Schülern des 4. Jahrgangs organisiert.

Weitere Spiel- und Sportmöglichkeiten auf dem Schulhof bieten eine Kletterspinne an jedem Standort, Tischtennisplatten, ein Basketballkorb, mehrere Reckstangen, eine Drehscheibe und ein Sandkasten.

❖ **Kenntnisse über Körper, Körperpflege, Hygienemaßnahmen, Gesundheit und Sexualität**

Nur durch Wissen über den eigenen Körper kann Gesundheitsbewusstsein angebahnt werden. Daher legen wir Wert auf Anbahnung, Vertiefung und Festigung der eigenen Wahrnehmung und der Wahrnehmungsfähigkeit.

Die Zahnpflege ist Thema des Sachunterrichts. Jeweils einmal im Jahr findet der Tag der Zahngesundheit statt. Eine Mitarbeiterin aus dem Gesundheitsamt erarbeitet dabei mit den einzelnen Klassen kindgerecht Stationen zum Thema ‚Rund um den Zahn‘.

Im Rahmen der Sexualerziehung gehen wir neben der Präventionsarbeit auf verschiedene Aspekte der Körperhygiene, insbesondere das Verhalten am Waschbecken (Händewaschen) und beim Niesen, ein.

Unsere Schülerinnen und Schüler

- haben ‚Mein Körper‘ als Thema des Sachunterrichts in jeder Klasse
- lernen ihren Körper kennen
- bezeichnen ihre Körperteile

- beschreiben unterschiedliche Verhaltensweisen von Jungen und Mädchen
- stellen die Entwicklung vom Säugling zum Erwachsenen dar
- beschreiben typische Rollenerwartungen

- für die 3. und 4. Schuljahre findet das Theaterstück „Mein Körper gehört mir“ der Osnabrücker Theaterwerkstatt statt
- benennen positive und negative Gefühle
- lernen die Bezeichnung für die Geschlechtsorgane kennen und wissen um deren Bedeutung für die sexuelle Entwicklung
- bekommen Verhaltensempfehlungen für Risikosituationen

- erfahren Hygienemaßnahmen zur Verminderung von Ansteckungsgefahr
- erhalten Aufklärung über Hautpflege und -schutz
- erarbeiten Informationen rund um die Zahnhygiene
- erhalten eine Zahnkontrolle durch die Schulzahnärztin
- Notwendige Maßnahmen bei Läusebefall

❖ **Körperhaltung**

- Ranzen-TÜV
- Eigentumsfächer bzw. -ablagen in den Klassen
- Angepasste Tisch- und Stuhlgrößen

❖ **Psychosoziales Wohlbefinden, Gewalt- und Suchtprävention**

- Jährlich: Teilnahme ‚Stark im Team‘- Anti-Mobbing-Programm
- Schul- und Pausenordnung

❖ **Sicherheit und Schutz im Schulgebäude und auf dem Schulweg**

- Schule als „Notinsel“ für Kinder
- Jährliche Sicherheitsbegehung mit den Sicherheitsbeauftragten der Schule
- Notfallpläne für den Amok-Fall
- Feueralarmübungen
- Verkehrserziehung in allen Schuljahren mit Einbeziehung der Polizei
- Radfahrtraining und -prüfung

❖ **Lehrergesundheit**

- Ruhige Pausen
- Wohlfühlaktionen des Kollegiums (Lehrerausflug)